

# HANAU

Zeitung für Hanau, seine  
Stadtteile und zur Belebung  
der Hanauer Innenstadt



# INFO

Jahrgang : März 2007  
Ausgabe: Nummer 10  
Kostenloses Exemplar

unabhängig • STADTZEITUNG • überparteilich



Elisabethenheim Privataufnahme Anfang der 30er Jahre

Themen: • Liebe Leser • Comoedienhaus Wilhelmsbad • Picasso im Schloß Philippsruhe • Kleider machen Römer • Seniorenbüro Vivaldi • Förderkreis „Denkmal Moritz Daniel Openheim“ • Der Umweltsipp • 100 Jahre Hanau Kesselstadt • Die Kinzigbrücke • Ausstellung im Deutschen Goldschmiedehaus • Die Freiheitsplatzpause • Hanau liest ein Buch • Extra Ausgabe 100 Jahre Hanau-Kesselstadt • Impressum •

# HANAU-INFO

Liebe Leser,

nach unserer letzten Ausgabe vor Weihnachten haben wir eine kleine Pause eingelegt. Wir hoffen, dass Sie gut in das neue Jahr gekommen sind und dass alle Ihre guten Vorsätze und Wünsche für 2007 in Erfüllung gehen. Heute halten Sie die erste Ausgabe, die Nummer 10 des HANAU-INFOs in Ihren Händen. Auch wir haben neue Vorsätze für das Neue Jahr, was die Zeitung betrifft. Hatten wir im letzten

Jahr still und fast heimlich die Auflage von 3800 auf 3900 erhöht, so streben wir eine weitere Erhöhung der Auflagen in diesem Jahr an. Außerdem werden wir uns in Kürze auch im Internet präsentieren. Auch gestalterisch werden wir uns bemühen, die Zeitung zu verbessern. Dies alles wird Ihnen und unseren Inserenten zu Gute kommen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die das HANAU-INFO bisher unterstützt haben, aber auch bei allen Lesern für das Interesse.

Hier auch ein kleiner Ausblick auf Themen, die wir in diesem Jahr aufgreifen werden. Die nächste Ausgabe wird eine Sonderausgabe anlässlich der Eingemeindung von Kesselstadt vor 100 Jahren. Aber auch in allen anderen Ausgaben werden wir über dieses Thema berichten. Ein weiteres Thema wird die 400 jährige Geschichte der Hohen Landesschule (HOLA) sein. Die Brüder Grimm, Stadtentwicklung, Freiheitsplatz und viele Berichte zur Hanauer Geschichte sind weitere Themen, denen wir uns in unseren nächsten Ausgaben u.a. widmen werden.

Außerdem wollen wir „unseren Umwelttipp“ einführen, eine kurze Information, möglichst für den Alltag geeignet, von unseren Lesern geschrieben. Und die ein oder andere Geschichte von Menschen über Menschen, die wir ausgegraben haben oder die Sie an uns herantragen, werden wir ebenfalls veröffentlichen.

Es war Mitte Februar als diese Zeilen geschrieben wurden und Winterzeit. Den Winter hat es aber eigentlich noch nicht gegeben. Spüren Sie das auch? Man ist ganz durcheinander und aus dem Rhythmus der Jahreszeit. An einen Winter, der noch kommt, will ich auch nicht mehr richtig glauben. Dafür gibt es eine Menge Wetterprognosen, die den heißesten Sommer seit der Aufzeichnung des Wetters voraussagen. Der Klimawandel lässt grüßen. Überschwemmungen im Frühjahr und Dürre-Katastrophen im Sommer? Hoffentlich nicht!

Geben wir der Natur, falsch, uns Menschen noch eine Chance und steuern (siehe Umwelttipp) im Alltag und vielen anderen Bereichen dagegen. Jeder kann einen Beitrag dazu leisten. Wir vom HANAU-INFO werden Sie dabei unterstützen. Viel Spaß also mit unserer neuen Ausgabe!

Auf ein Treffen in unserer Stadt demnächst mit Ihnen,

Ihr Gerhard Ziegler



## DER WEINLADEN

Weine aus aller Welt

**Bei uns bekommen Sie Prozente!**

Fragen Sie nach den Konditionen

**Spanien**

**05 / 06 er Almudes tinto / blanco**

**-Trocken-  
tempranillo-Bobal**



G. Ziegler, Nordstr. 20, 63450 Hanau, Tel/Fax: 0 6181 - 148 99  
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 11.00-13.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr  
Sa: 11.00-15.00 Uhr



**Wir sind Ihr Partner, wenn es um wirksame Werbung geht.**

Werben Sie dort, wo Sie unmittelbar gesehen werden und wo Ihre Kunden direkt mit Ihnen in Kontakt stehen.

Wir garantieren preiswerte und dauerhafte Werbung und den kompletten Service vom Entwurf bis zur Montage vor Ort.

**Wir bringen sie nach vorn!**

**Bei Vorlage dieser Annonce erhalten Sie 10% Ermäßigung für eine Fahrzeugbeschriftung Ihrer Wahl.**

Berliner Str. 9  
63477 Maintal  
Tel: 06181 499115  
Mobil: 0151 1125 42 41  
gw@mkk-werbung.de

- **Fahrzeug- und Schaufensterbeschriftung**
- **Werb Schilder und -banner**
- **Leuchtt transparente**
- **Stempel**
- **Textildruck**
- **Drucksachen + Visitenkarten**
- **Digitaldrucke aller Art**
- **Digitaldrucke auf Leinwand**

# Comoedienhaus Wilhelmsbad



## Neue Akzente im Comoedienhaus Wilhelmsbad

Das 1781 erbaute historische Scheuentheater und die 1968 gegründete Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft m.b.H. steht seit Februar 2006 unter neuer Leitung. Der Fachbereichsleiter Kultur der Stadt Hanau, Klaus-Dieter Stork, übernahm von Dr. Günter Rauch die Programmgeschäftsführung und der Leiter der Stabsstelle Verwaltung/Steuerung/Service des Fachbereiches Kultur, Matthias Wickert, übernahm von dem ehemaligen Leiter der Abteilung Theater/Musik/Veranstaltungen, Dieter Jäger, die Verantwortung für die kaufmännische Geschäftsführung.

Im ersten Jahr ihrer Verantwortung haben die beiden Geschäftsführer die Zielsetzungen für das Comoedienhaus formuliert und die ersten Schritte zur deren Umsetzung eingeleitet. Zu den Hauptzielen gehören die Instandhaltung und Renovierung des Gebäudes, die höhere

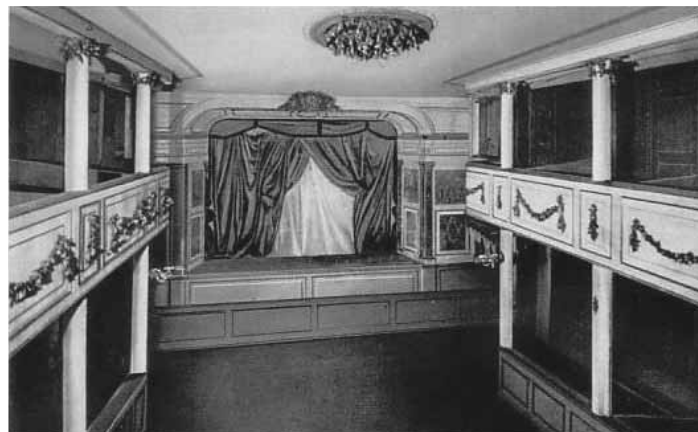
Auslastung und bessere Vermarktung des Theaters, die Etablierung der Spielstätte für „Hanauer Eigenproduktionen“ und deren Vermarktung, die Öffnung des Hauses für Private und Firmen für Feiern und Firmenevents sowie die Steigerung der Abonnentenzahlen für die Theaterreihen des Comoedienhauses. Zu dem wollen beide die hervorragende Zusammenarbeit mit der Volksbühne Hanau und dem Fachbereich Kultur der Stadt Hanau ausbauen.

Als erste Schritte wurde neben zahlreichen Investitionen in Brandsicherheitsmaßnahmen die Neubepolsterung der Theaterstühle in Auftrag gegeben. Diese erhalten im Sommer 2007 ein neues Aussehen. Einen Schritt zur besseren Vermarktung ist der seit kurzem geschaltete Internetauftritt über Hanau.de. Hier können Interessierte einen Überblick über die Angebot des Comoedienhauses erhalten bis hin zur Kartenbuchung. Einen neuen Akzent setzt die Geschäftsführung in der Abonnentenbetreuung. Erstmals wird in diesem Jahr ein Abonnentenabend/Saisonauffaktveranstaltung stattfinden. Hier will die Geschäftsführung das Programm der nächsten

Saison sowie die weiteren Aktivitäten des Comoedienhauses vorstellen. Dieser Abend wird umrahmt von einem kleinen kurzweiligen Programm für die Anwesenden. Mit bereits feststehenden 156 Belegungen für das Jahr 2007 ist jetzt schon eine große

Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen. Klaus-Dieter Stork und Matthias Wickert sind überzeugt, das Comoedienhaus Wilhelmsbad, zu einer der ersten Adressen für Theater, Musik und Kunst in Hanau zu entwickeln.

Sabine Oswald



**Das Comoedienhaus  
Wilhelmsbad**  
präsentiert aus unserer Komödienreihe  
**24.03.-01.04.07 Hedda Gabler**  
**23.04.-01.05.07 Kleine Eheverbrechen**

Informationen unter: 06181/295-8129  
Hanauer Anzeiger Tel: 2903545 Volksbühne Tel: 20144  
Kartenvorverkauf: Frankfurt Ticket Tel: 258555  
oder an der Abendkasse von 19.00-20.00 Uhr

## Reutter für Anfänger ...Couplets sin nix zum esse !

### Nostalgie-Kabarett mit Jacques Oerter

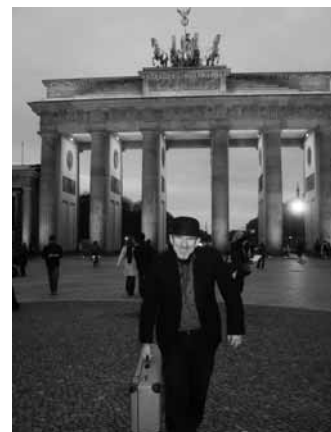
Am Piano: Claudia Zinserling

Der unvergleichliche, der König der Humoristen wurde er genannt. Otto Reutter (1870 -1931) der erste deutsche Entertainer. Der jüngeren Generation sind seine Lieder und Chancons nicht mehr bekannt. So ist das neue Programm ein humorvoll, geistreicher VHS - Kurs für Anfänger und Immerwiedereinsteiger. Jacques Oerter illustriert Zeitbilder und zeigt auf, das

Couplets nix zum esse sind, sondern die Lieder dieser Zeit. Das satirisch -scherzhaft, oft zweideutige, frivole Lied aus dem Tingeltangel und dem Bierkabarett wurde durch Otto Reutter für das Variete gesellschaftsfähig und dem des literarischen Chancon ebenbürtig gemacht. Zeitgenossen wie Frank Wedekind, Fritz Reuter, Karl Maxstadt gehörten zu seinen Idolen genau so wie der Philosoph Schopenhauer. Otto Reutter hat alles auf den Punkt gebracht und seine genialen Texte werden noch

über Generationen ihre Gültigkeit haben. Mensch Alter du bist ja cool - reflektierte ein junger Mann gegenüber Jacques Oerter. Kein Wunder, es ist ja der Rap der zwanziger Jahre. Ein Programm auf das sich alle freuen können mit Jacques Oerter und seiner kongenialen musikalischen Begleiterin Claudia Zinserling vom Tigerpalast, Frankfurt.

Premiere  
10. März 2007 - 20.30 Uhr  
Kleinkunstabühne  
Gackeleia-Ronneburg  
Karten : 06048 / 3005



Weitere Vorstellungen :  
21. 5. und 25.6. 2007 - 20 Uhr  
im Bürgerhaus Bruchköbel  
Karten : 06181 / 5200375  
karten@theater-kokomiko

# Picasso im Schloß Philippsruhe

## Das Anlitz des Friedens

Das Museum Schloss Philippsruhe würdigt Picassos grafisches Werk mit einer Ausstellung.

Fünzig französische Francs war ein Bild aus dem Frühwerk Picassos vor dem Ersten Weltkrieg wert. Im Modehaus seiner großen Bewunderin Coco Chanel, die beim Anblick seiner Arbeiten stets ehrfürchtig gezittert haben soll, hätte man für diese Summe wahrscheinlich schon damals nicht mehr als einen schönen Reißverschluss bekommen. 50 Jahre später ist alles ganz anders: Unter den zehn teuersten Gemälden der Welt befinden sich aktuell drei Picasso Bilder, allen voran der „Junge mit Pfeife“ – ein rund 1800 Quadratzentimeter großes Tableau aus seiner Rosa Periode. Für 104,2 Millionen US-Dollar kam das Ölgemälde 2004 unter den Hammer und muss sich in Sachen Markt-

wert nur Klimts „Adele Bloch-Bauer I“ geschlagen geben, das rund 30 Millionen US-Dollar mehr einbrachte.

Etwa 1900 Gemälde, 3200 Keramiken, 7000 Zeichnungen, 1200 Skulpturen und 30.000 Grafiken hinterließ einer der größten Wegbereiter der modernen Kunst - damals 91 Jahre alt - nach seinem Tod 1973. Bei allen Diskussionen über eine objektive Bewertung von Kunst wäre es ungerecht, das kreative Genie Picasso allein an Zahlen fest zu machen, obwohl diese in der Beschreibung seines Oeuvres nicht unwesentlich sind. Natürlich geht es heutzutage um Superlative und Events, wenn der Name Picasso fällt, gerade was sein Jubiläumsjahr 2006 betraf, in dem die weltweite Kunstgemeinde seinen 125. Geburtstag mit opulenten Ausstellungen feierte, unter anderem in Berlin, Paris,



**picasso**  
das anlitz des friedens

ausstellung  
2007  
20. märz  
bis 6. mai

öffnungszeiten: di - so 11.00 - 18.00 uhr  
eintritt: EUR 7 / ermässigt EUR 5  
kontakt: tel 06181-295 564  
e-mail: museen@hanau.de  
internet: www.museen-hanau.de

historisches museum hanau  
schloss philippsruhe

Wien, seiner Geburtsstadt Málaga und später Frankfurt und Düsseldorf.

Im Hanauer Schloss Philippsruhe ist ab 18. März die Werkschau „Das Anlitz des Friedens“ zu bewundern, die speziell die Vielfalt Picassos grafischen Werkes in den Fokus rückt. Mehr als 120 limitierte Drucke mit teilweise erotischem Timbre sind zu sehen, darunter komplette Zyklen wie die 67 Blätter der Serie „Le Goût du Bonheur“ aus dem Jahre 1970, „La Flûte Double“ von 1967, „Geschichten ohne Liebe“ von 1968 und die namensgebende Folge von Zeichnungen „Das Anlitz des Friedens“ von 1951. Für „die Taube“ - ein wiederkehrendes Motiv in seinem Werk - erhielt Pablo Picasso 1950 einen Friedenspreis in Warschau. Picasso gehörte jener Künstlergeneration an, die sich angesichts der ausbreitenden Fotografie vor der Herausforderung befanden, neue Aus-

drucksformen zu finden, um das Sehen zu revolutionieren. Die naturgetreue Wiedergabe war praktisch vorbei. Auch Picasso brach mit den akademischen Regeln, die die Malerei seit der Renaissance beherrscht hatten, schloss sich nie im Elfenbeinturm der Hochkultur ein. Spätestens seit dem programmatischen „Les Femmes d'Alger“ (1907) zerlegte er Figuren in geometrische Flächen und setzte sie neu zusammen, entledigt sich der farblichen Gefühlsduseleien, der Zentralperspektive und aller Illusion von Raumtiefe. Ein Konzept, das mit der „blauen“ und der „rosa“ Periode über den Kubismus, den Klassizismus, dem Surrealismus, schließlich in seinem unverkennbaren „Stil Picasso“ münden sollte. Kubistische Dissoziation, Figuration und kindliche Symbolik bilden die drei Fundamente seiner Formensprache.

Richard Schaffer Hartmann

GASTHOF ZUM WEISSEN OCHSEN

Hanau-City  Bangertstr. 12

Telefon 0 61 81 / 5 07 29 50

**Ab sofort: Matjes / Grillhaxe**

**Neu: Abgeschlossener Nichtraucherbereich**

### MPU angeordnet? Wir helfen!

Als gemeinnütziger Verein auf dem Aufgabenfeld Prävention und Schulung von alkoholauffälligen Kraftfahrern, sind wir seit über 17 Jahren erfolgreich tätig.

**An sieben Standorte bieten wir Hilfe und Seminare zur Vorbereitung auf die MPU an.**

Bildungswerk

**BAK**

alkoholfrei lebender Kraftfahrer

Info für  
Hanau

Gelnhausen

[www.bak-mpu.de](http://www.bak-mpu.de)

Tel: 06185-180187

Tel: 06183-6925

**Hanau – Frankfurt – Offenbach – Darmstadt –  
Rüsselsheim – Gelnhausen – Bad Nauheim**

# Kleider machen Römer

11.03.2007 – 20.05.2007



## KLEIDER MACHEN RÖMER

### Ausstellung im Marstall

Museum für Vor- und Frühgeschichte

Schloss Steinheim · Schlossstr. 9 · 63456 Hanau  
Tel. 0 61 81 / 65 97 01 · [www.museen-hanau.de](http://www.museen-hanau.de)

Öffnungszeiten: Donnerstag – Sonntag,  
10.00 Uhr – 12.00 Uhr & 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Veranstalter: Museen der Stadt Hanau

11.03.2007 – 20.05.2007  
Ausstellung im Marstall

Zur Eröffnung der Ausstellung KLEIDER MACHEN RÖMER am Sonntag, d. 11. März 2007 um 16.00 Uhr im Marstall von Schloss Steinheim laden wir Sie, Ihre Familie und Ihre Freunde herzlich ein.

Hoher Besuch aus dem Modezentrum des Imperiums hat sich angekündigt!

Begrüßung:  
Jürgen Sticher, Ortsvorsteher zur Ausstellung: Sabine Hengster, Museumsleiterin  
Rahmenprogramm: Lunel-Museums-Theater, Wiesbaden

### Begleitprogramm an den Wochenenden

So., 18.03.2007, 15.04.2007  
13.05.2007 jeweils 14.30 Uhr  
Ausstellungsführung  
Kleider machen Römer und Römerinnen  
Erwachsene 5,- € · Kinder 2,50 €

Sa., 24.03.2007 14.30 – 16.30 Uhr  
Bunte, gemusterte Webbänder  
ab 9 Jahren · 6,- €\*

So., 25.03.2007, 22.04.2007  
06.05.2007 jeweils 14.30 Uhr  
Ausstellungsführung  
Was trägt ein römischer Soldat?  
Erwachsene 5,- € · Kinder 2,50 €

Sa., 31.03.2007, 05.05.2007  
jeweils 14.30 – 16.30 Uhr  
Fibeln,  
die antiken Sicherheitsnadeln  
ab 10 Jahren · 6,- €\*

Do., 12.04.2007 und  
Fr., 13.04.2007 10.00-13.00 Uhr  
Ferienveranstaltung, zwei-tägig  
Kooperation mit dem Forst-  
museum  
Färben wie die Römer  
ab 9 Jahren · 18,- €\* · bitte  
Pausenbrot mitbringen

Sa., 21.04.2007 14.00 – 16.00 Uhr  
Bunte, gemusterte Webbänder  
ab 9 Jahren · 6,- €\*

So., 20.05.2007 11.00 – 16.00 Uhr  
Internationaler Museumstag  
Aktionstag „Römertag“  
Erwachsene 5,- € · Kinder 2,50 €  
\*(inkl. Materialkosten)

### Begleitprogramm für Lehrer und Schüler

Fr., 16.03.2007 14.00 – 16.00 Uhr  
und  
Sa., 17.03.2007 11.00 – 17.00 Uhr  
Akkreditierter Kurs (15 Punkte),  
zwei-tägig  
für Lehrer und interessierte  
Erwachsene  
Die Römer in Hanau  
50,- €\*

Mo., 19.03.2007 bis  
Fr., 18.05.2007 jederzeit buchbar  
Schulprojekt: Sich kleiden wie  
ein Römer...  
...Schuhe, Toga und mehr!  
Dauer: 2 Stunden  
Kosten: pro Kind 2,50 €  
Anzahl: max. 25 Schüler  
plus Begleitpersonen  
Alter: 5. bis 8. Klasse  
\*(inkl. Materialkosten)

### Museum für Vor- und Frühgeschichte

Schloss Steinheim

Schlossstraße 9  
63456 Hanau

### Öffnungszeiten:

Donnerstag bis Sonntag  
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
und  
von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

### Informationen und Buchungen:

Telefon 0 61 81 / 29 55 71  
Ausführliche Beschreibung  
der Veranstaltungen  
unter [www.museen-hanau.de](http://www.museen-hanau.de)  
Veranstalter:  
Museen der Stadt Hanau

**Wir lösen Ihre Immobilienprobleme**

*Berle Immobilien* 

Mühlstrasse 19  
63450 Hanau

Tel. 06181/16 06 33+35  
Fax 06181/1 66 47

[www.Berle-Immobilien.de](http://www.Berle-Immobilien.de)

**Allianz** 

**Falk Schuppan**

Versicherungsfachmann (BwV)  
Allianz Hauptvertreter

Nordstraße 54  
63450 Hanau

Telefon 0 61 81.1 58 50

Telefax 0 61 81.1 24 15

Mobil 01 75.1 83 54 40

[falk.schuppan@allianz.de](mailto:falk.schuppan@allianz.de)

[www.allianz-schuppan.de](http://www.allianz-schuppan.de)

Vermittlung von:

Sach-, Haftpflicht-,  
Kfz-, -Versicherungen

Autoschutzbrief

Lebens-, Renten-, Unfall-,

Krankenversicherungen

Baufinanzierungen

Kapitalanlagen

Bausparverträge

# Aus dem Geschäftsleben



Vivaldi-aktiv die vier Jahreszeiten im Alter genießen – so lautet der Name und das Motto eines im vergangenen Jahr gegründeten Unternehmens, das einen neuartigen Seniorenservice bietet.



Die Gründerin Karén Bingmer aus Schöneck, die zuletzt als

examinierte Krankenschwester in der Geriatrie (Altersmedizin) gearbeitet hat, hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität der Senioren im Alter zu erhalten und eine angenehme Lebensgestaltung in der eigenen häuslichen Umgebung zu ermöglichen.

„Mit zunehmendem Alter werden die alltäglichen Dinge oft beschwerlich und es fehlt an hilfreicher Unterstützung von außen. Wir möchten Ihnen helfen, so lange wie möglich in Ihren eigenen vier Wänden zu leben. Dazu stehen wir Ihnen mit zahlreichen Angeboten zur Verfügung.“



„Am liebsten würde ich in meiner gewohnten Umgebung bleiben.“

Ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist der Kontakt zur Familie der Senioren. Leider ist es in der heutigen Zeit vielfach so, dass Kinder und Enkel nicht mehr unter einem Dach mit den Eltern wohnen, häufig nicht einmal im selben Ort. Aber gerade im Alter können sich Lebenssituationen von einer auf die andere Minute verändern. Umso wichtiger ist es, die eigenen Eltern und Verwandten in vertrauensvoller Begleitung und Versorgung zu wissen.

„Vivaldi“ schaut nach dem Rechten, berät und betreut zuverlässig und kompetent. So kann ein betreutes Wohnen in der eigenen häuslichen Umgebung ermöglicht werden. Eine 24 –stündige Verfügbarkeit des Seniorenservices, sowie die Einrichtung eines Hausnotrufsystems decken die häusliche Versorgung rund um die Uhr ab. Plötzliche und unvorhergesehene Ereignisse wie ein Krankenhausaufenthalt bringen die Versorgung aus dem Gleichgewicht. Wichtig ist in diesem Moment ein Ansprechpartner vor Ort, der Ihnen zur Seite steht und den Kontakt zur Familie aufnimmt. Gemeinsam mit meinen Mitarbeitern kooperiere ich u.a. mit Pflegediensten, Sanitätshäusern, Ärzten und Krankengymnasten.

Ein erstes Informations- und Beratungsgespräch ist für Sie kostenlos und unverbindlich.

Unsere Preise werden spezifisch auf jeden einzelnen Kunden, seine Wünsche und nach dem Umfang der Leistungen erstellt. Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch Pauschalpakete zu Festpreisen an.

Rufen Sie uns an, wir werden für Sie eine angemessene Lösung finden und zeigen Ihnen die Möglichkeiten für unseren Service auf.

Unsere Einzugsgebiete sind: Hanau, Schöneck, Bruchköbel, Maintal, Erlensee, Karben, Bad Vilbel



Bildmaterial: Pixelquelle.de

Kontakt : Karén Bingmer  
- examinierte  
Krankenschwester-

Tel.: 06187 / 994950  
Mobil: 0174 / 5836963  
Fax: 06187 / 994084

e-Mail:  
INFO@VIVALDI-AKTIV.DE  
Homepage:  
www.vivaldi-aktiv.de

- Tages –und Nachtbetreuung für Senioren ( stundenweise oder als 24 Stunden Betreuung möglich )
- Betreutes Wohnen in Ihren eigenen vier Wänden
- Demenzbetreuung – Vernetzungen mit Sozialeinrichtungen
- Hilfe im Haushalt – von der Küche bis zur Wäsche
- Begleitung – Fahrten im Alltag
- Gemeinsames Spazieren gehen
- Ganzheitliches Gedächtnistraining
- Vermittlung / Organisation der erforderlichen Hilfen
- Vermittlung von Hilfskräften ( Handwerker, Gartenpflege, ..)
- Haustierpflege
- Wohnraumberatung für Senioren – zur Vermeidung von potenziellen Gefahrenquellen im häuslichen Umfeld
- Beratung über die verschiedensten Wohnformen im Alter
- Unterstützung bei der Beantragung der Pflegestufe
- Übernahme der Verhinderungspflege – Urlaubsvertretung für pflegende Angehörige  
( Die Kosten der Verhinderungspflege werden von den zuständigen Krankenkassen in Höhe von 1432,- € übernommen.)
- Kulturelle Begleitung und Organisation von Tagesausflügen
- Ausflugsfahrten und Spaziergänge zu Sehenswürdigkeiten der Umgebung, Wochenendreisen
- Reisebegleitung – auf Wunsch mit pflegerischer Betreuung
- Freizeitgestaltung und Geselligkeit jeder Art
- Liebevolle Begleitung in der letzten Lebensphase

# Förderkreis „Denkmal Moritz Daniel Oppenheim“

## Die Gründerversammlung



Der Maler Moritz Daniel Oppenheim ist einer der großen Söhne Hanaus, die Weltbekanntheit erlangt haben. Er wurde im Jahre 1800 in der Judengasse, heutige Nordstraße geboren. Er verbrachte seine Kindheits- und Jugendjahre in Hanau. Ab 1806 besuchte er die Hohe Landesschule und mit 14 Jahren die Staatliche Zeichenakademie. Von 1817-1819 absolvierte er ein Studium an der Kunstakademie in München. Zwischen 1820 bis 1825 begab er sich auf Studien nach Paris, Rom, Florenz und Neapel und ließ sich anschließend in Frankfurt nieder. Dort starb er 1882. Durch seine Arbeiten wurde die jüdische Welt des 19. Jahrhunderts in einzigartiger Weise in Bildern bewahrt.

Wir möchten sein Lebenswerk in Hanau würdigen. Wir können damit einen Beitrag leisten, die Persönlichkeit dieses Mannes und mit ihm die Geschichte der jüdischen Gemeinde als Teil der Geschichte Hanaus stärker und nachhaltig für kommende Generationen ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen. Wir haben am 28.11.2006 einen überparteilichen Förderkreis mit dem Zweck gegründet, dem Maler in der Nähe seines einstigen Geburtshauses ein Denkmal (Statue, Gedenktafel, Bild o.ä.) zu errichten. In der heutigen Zeit ist das zudem ein wichtiges politisches Zeichen gegenüber den jüdischen Menschen in unserem

Land und unserer Stadt. Darüber hinaus gilt es unserer Meinung nach, der jüdischen Tradition in der Nordstraße ein Gesicht zurück zu geben, das auf die vierhundertjährige Geschichte dieser Straße weist. Wir möchten viele Menschen in Hanau und Umgebung, die zur Umsetzung beitragen können, für diese Idee gewinnen. Sie hat eine Bedeutung weit über die Stadt hinaus. Zur Verwirklichung des Vorhabens möchten wir eine Spenden- und Sponsorensammlung initiieren, hoffen aber auch auf die Unterstützung aus der Politik. Initiiert wurde der Förderkreis, der sich am 28.11.2006 gegründet hat, von der Jüdischen Gemeinde Hanau, der Hanauer Nordstraßengemeinschaft, dem Hanauer Geschichtsverein 1844 e.V. und dem Ev. Arbeitskreis „Christen - Juden“ Hanau.

Wir laden Sie zur Mitarbeit im Förderkreis am 19. April um 19.00 Uhr im Jüdischen Gemeindezentrum ein. Weitere Informationen können Sie durch unten stehende Kontaktadressen bekommen.

### Kontaktadressen:

**Jüdische Gemeinde Hanau:**  
Vors. Raja Grise  
Tel. 061 81 / 1 8007 61

E-mail:  
jued\_gem\_hanau@gmx.de

**Nordstraßengemeinschaft:**  
Gerhard Ziegler  
Tel / Fax: 0 61 81 / 1 48 99

**Hanauer Geschichtsverein  
1844 e.V.:** 1. Vorsitzender  
Martin Hoppe,  
Tel.: 0 61 81 / 2 24 94  
E-mail:

martinhoppehanau@aol.com

**Evangelischer Arbeitskreis  
„Christen-Juden“ Hanau:**  
Pfarrer Heinz Daume,  
Tel.: 0 61 86 / 90 06 07  
E-mail:  
heinz.daume@t-online.de

**Erfolgreiche Auftaktveranstaltung des Förderkreises „Denkmal Moritz Daniel Oppenheim“**

Am Sonntag, dem 25. Februar 2007, gedachte der Förderkreis „Denkmal Moritz Daniel Oppenheim“ des 125. Todestages des Künstlers. Vor vollbesetztem Roten Saal mit über 100 Besuchern in Schloss Philippsruhe begrüßte Pfarrer Heinz Daume die anwesenden Gäste. Er sagte in seiner Begrüßungsrede, Anliegen des Förderkreises sei es, das Leben und Wirken des Malers und seine internationale Bedeutung in der Region Hanau bekannt zu machen. Dies solle neben verschiedenen Veranstaltungen durch ein Denkmal in seiner Geburtsstadt geschehen.

Darüber, wie solch ein Denkmal aussehen kann, soll es im Förderkreis und durch

Hinzuziehung von Künstlern oder sonstigen geeigneten Fachleuten einen Klärungsprozess geben. Daume rief dazu auf, das Anliegen durch aktive Mitarbeit im Förderkreis zu unterstützen. „Ohne finanzielle Mittel geht es nicht“, warb er auch um finanzielle Unterstützung. Gelder können auf ein Spendenkonto im Evangelischen Kirchenkreisamt unter dem Kennwort „Denkmal Moritz Daniel Oppenheim“ eingezahlt werden. Spendenquittungen werden ausgestellt.

Mit dem Vorhaben eines Denkmals verbindet der Förderkreis das Anliegen, über die Person Moritz Daniel Oppenheim auf das reiche jüdische Erbe der Stadt Hanau hinzuweisen. Das Denkmal soll in der Nordstraße, möglicherweise in der Nähe des Geburtshauses stehen. Es soll



[www.fahrschule-gote.de](http://www.fahrschule-gote.de)

Telefon 06181 - 2 32 51  
mobil 0170 - 5 471 596

### Wir bieten:

- Ferrari fahren – Info bei uns
- Ferienfahrschule, Intensivkurse
- insges. 16 x theoretischer Unterricht pro Woche
- Ausbildung in den Klassen A, B und C
- jede Woche Prüfung!
- ständig Punkteabbauseminare (ASP) und Nachschulungskurse (ASF)
- Probezeitverkürzung (FSF)
- Maßnahmen zur Sperrfristverkürzung
- MPU Vorbereitung

### Hanau

Nordstr 28  
Mo. 18.00, Di. 15.00 Uhr,  
Do. 18.30, Sa. 10.30 Uhr,  
Mo. 19.30 Zweirad-Theorie

### Rodenbach

Hanauer Landstr. 7  
Mo. 18.30, Mi. 18.30 Uhr

### Heldenbergen

Konrad-Adenauer-Allee 1-3  
Mo. 18.30, Di. 19.00 Uhr

### Großauheim

Hugo-Wenninger-Str. 1b  
Mo. 18.00, Mi. 18.00 Uhr

### Unterrichtszeiten & Anmeldung

#### Bruchköbel

Am Hang 1  
Di. 18.30, Do. 18.30 Uhr

#### Kahl (ehem. Bergmann)

Theresienstr. 1a  
Mo. 18.30, Mi. 18.30 Uhr

#### Dettingen

Schulstr. 22  
Di. 18.30, Do. 18.30 Uhr

#### Das Fahrschul-Team

freut sich auf Ihren Besuch!

**Wir freuen uns darauf Sie auszubilden**

# Der Umwelttipp

ein Zeichen sein für jüdisches Leben in der Stadt seit über vierhundert Jahren. In einem Grußwort dankte Oberbürgermeister Claus Kaminsky dem Förderkreis für die Idee den Maler mit einem Denkmal zu würdigen. Dies sei längst überfällig. Die Stadt Hanau sei bereit, den Förderkreis in geeigneter Weise, finanziell als auch ideell, zu unterstützen. Der Förderkreis hatte den ehemaligen Museumsleiter von Schloss Philippsruhe, Dr. Anton Merk, für einen Vortrag über das Leben und Wirken des Malers Oppenheim gewonnen. Anhand von Lichtbildern als auch von Originalen in der späteren Führung gestaltete Oppenheim einen durch reiche Detailkenntnisse gespickten, interessanten und pointierten Vortrag und erwies sich als profunder Kenner der Werke Oppenheims. Zum Abschluss wies Gerhard Ziegler auf die mögliche Mitarbeit im Förderkreis hin. Er sagte, das Werk des Malers hinterlasse die Botschaft, kommenden Generationen die

Geschichte jüdischen Lebens weiter zu geben. „Es liegt an uns, der Hanauer Bürgerschaft, wie wir damit umgehen“. Er lud alle, die mitarbeiten wollen, zum nächsten Treffen des Förderkreises ein.

**Am 19. April 2007  
20.00 Uhr  
ins Gemeindehaus der  
Jüdischen Gemeinde Hanau  
Wilhelmstraße 11a**

Wir bitten Sie, sich bei den Kontaktadressen (s. Seite 7) vorher anzumelden, wenn Sie an diesem Treffen teilnehmen möchten.

Der Förderkreis bittet Sie um Ihre finanzielle Unterstützung für dieses Vorhaben.

Bankverbindung:  
Kirchenkreisamt Hanau,  
Sparkasse Hanau  
Kto. 50351 • BLZ 50650023  
Kennwort:  
„Denkmal Moritz Daniel  
Oppenheim“  
Wir können Ihnen Spendenquittungen ausstellen.

## Umwelttipp:

An alle Hausbesitzer und Gartenbetreiber. Stellen Sie sich auf einen heißen Sommer ein. Das Wasser könnte knapp werden, dadurch wird es teuer und kostbarer.



## Wasser ist Leben.

Regenwasser sammeln, nutzen und versickern lassen - bereits einfache Maßnahmen können den natürlichen Wasserkreislauf unterstützen und langfristig auch zu Kosteneinsparungen führen. Die einfachste und kostengünstigste Form der Regenwassernutzung ist die Regentonne zur Gartenbewässerung.

### Mein Tipp:

Stellen Sie mehrere Regentonnen mit Deckel im Garten oder im Hof auf. So sammeln Sie Regenwasser für Ihren Garten, sparen dabei kostbares Leitungswasser und natürlich viel Geld. Bei heftigem Regen entlasten Sie außerdem damit die überlastete Kanalisation. Wichtig: Öffnen Sie den Deckel nur wenn es regnet, weil sonst das Wasser verdunstet und die Mücken sich unnötig vermehren können.

Laura Becker HOLA Hanau

**Heute schon für morgen sorgen!**

**domizilia**  
Kahl am Main  
Schiffslache 2

**Besichtigung:  
So 14-16 Uhr  
Mi 10-11 Uhr**

**Baubeginn erfolgt!**

Modernste Eigentumswohnung von 60m<sup>2</sup>-99m<sup>2</sup> Wfl., mit gr. Balkon/Terrasse, Aufzug. Auf Wunsch mit individueller Seniorenbetreuung

**Provisionsfrei!**  
(Anfahrt: beschilddert ab Alzenauer Str., Ecke zur Sandmühle, bzw. Bahnstation Kahl Kopp/Heide)

Kostenlose Hotline: **NCC Deutschland GmbH**  
HERMANN  
IMMOBILIEN  
0800-5060708

Stresemannallee 30 · 60596 Frankfurt

**NCC**  
Wohnen unter einem guten Stern

www.nccd.de

**Seit 1914**

Ihr Fachbetrieb für  
Gasgeräte - Heizung - Sanitär

**MITTERER**

► Gas-Heizungen  
► Solaranlagen  
► Umstellung von Öl auf Gas  
► Bad-Gestaltung  
► Komplett-Sanierungen  
► Reparaturen und Kundendienst

Sebastian Mitterer GmbH & Co. KG  
Ramsaystraße 18  
63450 Hanau  
Tel. 0 61 81 / 2 47 69

www.mitterer-hanau.de

In Zukunft werden wir in unserer Zeitung als Service den Umwelttipp veröffentlichen.

Auch in der Geschichte Hanaus hat es schon viele Umweltschäden und Katastrophen gegeben, worüber wir noch ausführlicher berichten werden. Eine intakte Umwelt ist für uns jetzt und vor Allem in der Zukunft lebenswichtig. Der ökologische Gedanke ist aber viel weitreichender als manch einer denkt. Als Wirtschaftsfaktor nimmt er zunehmend einen vorderen Platz in der Entwicklung unserer Stadt ein. Grüne Lungen

sind nur ein Beispiel um Innenstädte auch für den Handel attraktiv zu machen. Innovative Ideen im Umweltbereich sichern Arbeitsplätze und lassen neue entstehen. Eine wirtschaftliche Entwicklung in unserer Stadt kann langfristig nur funktionieren, wenn die Umwelt intakt ist. Da müssen wir alle einen Beitrag dazu leisten.

In jeder Ausgabe werden wir deshalb einen Umwelttipp veröffentlichen. Er soll möglichst viele Menschen dazu anregen, auf einfache Art und Weise dabei mitzumachen unsere Umwelt zu schonen.

# 100 Jahre HANAU-KESSELSTADT



## Termine

Donnerstag, 22.03.2007, 19.00 Uhr, Reinhardskirche  
Vortrag von Werner Kurz Grenzen überwinden:  
Kesselstadt und Hanau in der Weimarer Republik.

Sonntag, 24.03.2007, 14.00 - 16.15 Uhr  
Führung „Von den Römern zur Residenz“  
Treffpunkt: Römerbad (Friedhof)  
Brigitte Wende

Sonntag, 01.04.2007, 11.30 Uhr, Friedenskirche  
Festakt „100 Jahre Eingemeindung“.

Sonntag, 01.04.2007, 13.00 Uhr, Reinhardskirche  
Kesselstädter Nachmittag mit Imbiss, Kaffee, Kuchen,  
Wanderausstellung und Führungen.

Mittwoch, 18.04.2007, 18.00 - 20.30 Uhr  
Nachtwächterführung durch Kesselstadt  
Treffpunkt: Friedenskirche  
Kurt Ortner

Donnerstag, 26.04.2007, 19.00 - 20.30 Uhr, Reinhardskirche  
Vortrag von Richard Schaffer-Hartmann: Kesselstadt  
und der Main im Zeitalter der Industrialisierung.

Samstag, 05.05.2007, 14.00 - 16.15 Uhr  
Führung durch Schloß Philippsruhe  
Treffpunkt: Philippsruhe (Portal)  
Christine Maulbecker

Die Vorträge finden als Gemeinschaftsveranstaltungen  
der Volkshochschule Hanau und des Hanauer  
Geschichtsvereins 1844 e.V. statt, auch werden  
Führungen durch Kesselstadt angeboten.

**„Kesselstädter Jubiläumsmarkt“**  
2. / 3. Juni, jeweils ab 11.00 Uhr,  
rund um die Reinhardskirche

**Fahrschule**  
**BÖRNER-ÖZEL**  
Inh.: R. Börner

WIR MACHEN SIE MOBIL

## Fahrschule aller Klassen

• PKW • LKW • Bus • Motorrad •

mit Türkischer Fahrlehrerin

moderne Fahrzeuge und Unterrichtsmethoden



- anrufen
- vorbeikommen
- informieren
- Führerschein mit 17 Jahren



Hanau, Nordstraße 54 Tel.: 0178 50 18 135  
Maintal-Bischofsheim Tel.: 0178 47 64 274



- Entspannungstraining
- fresh-up-Massage (am Arbeitsplatz,  
zu Hause, auf Events)
- Brain Gym® (kinesiologische Lerngymnastik)
- Klangmassage für die Seele
- Auflösen von Lern- / Energieblockaden
- Konzentrationstraining
- Reiki
- asiatische Kopfmassage
- für Unternehmen, Berufstätige,  
Kinder und Senioren

Andrea Lynen & Team  
63454 Hanau-Mittelbuchen  
Tel.: 0 61 81 / 5 79 23 4  
alynen@ways2balance.de  
www.ways2balance.de

Ways  
2 Balance

Wege zur Balance

...für den Einklang  
zwischen Körper,  
Geist und Seele

**Salon Renate Jung**

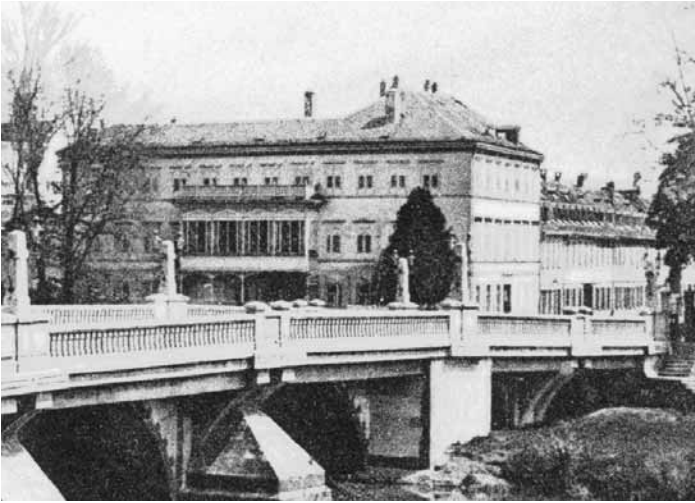
DAMEN • HERREN • KINDER



Bangertsraße 15  
63450 HANAU

Tel. 061 81 / 211 95

# Die Kinzigbrücke



Mit der Veröffentlichung eines Bildes von der Kinzigbrücke in der Hanauer Vorstadt in der Ausgabe 8 des HANAU-INFO verbanden wir einen Aufruf, mit der Bitte, uns Informationen zu diesem Bild zukommen zu lassen. Auf dem Bild war am Ende der Brücke ein großes Gebäude zu sehen, von dem wir nicht wussten, was es war und wie es genutzt wurde. Wir haben nicht schlecht gestaunt, wie viele Reaktionen dieser Aufruf ausgelöst hatte. Wir wissen inzwischen, um was für ein Gebäude es sich handelt, es war das Elisabethenhaus, das im 2. Weltkrieg völlig zerstört wurde und an dessen Stelle heute das Reifenhaus Ruppel steht. Es folgt ein leicht gekürzter Beitrag aus der Jubiläumsfestschrift „100 Jahre Dienst im vinzentischen Geist“, herausgegeben von den Barmherzi-

gen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul, Mutterhaus Fulda:

Das erste Elisabethenhaus in Hanau stand an der Französischen Allee, es wurde als Niederlassung des Mutterhauses in Fulda um 1882 in Hanau gegründet. 1882 nahmen dort 3 Schwestern aus dem Mutterhaus ihren Dienst auf. Die Einrichtung sollte damals insbesondere der häuslichen Krankenpflege dienen. Damit wurde der gesellschaftlichen Realität in der damaligen Zeit Rechnung getragen. Hatte doch vor der Einführung der Bismarckschen Sozialgesetzgebung die ärmere Bevölkerung kaum die Möglichkeit, sich einen Krankenhausaufenthalt finanziell zu erlauben. Die Anforderungen des häuslichen Pflegedienstes an die Schwestern wuchs beständig. Die Schwestern empfanden es

als bedrückend, dass in den oft ärmlichen Verhältnissen eine wirksame Hilfe für Schwer- und Dauerkranke im häuslichen Bereich nicht gewährleistet werden konnte. Aufgrund der Arbeit der Schwestern im Elisabethenhaus entstand die Notwendigkeit der stationären Pflege und Behandlung kranker Menschen und alsbald entstand das St. Vinzenz-Krankenhaus.

Von der Französischen Allee zog das Elisabethenhaus am 10. November 1901 in die Frankfurter Straße 33 um. Aufgrund der erweiterten Tätigkeiten stand gegen Ende des 1. Weltkrieges ein weiterer Umzug bevor.

Noch vor Kriegsende erwarb das Mutterhaus von dem General des Ulanenregimentes, Herzog von Urach, ein neues Anwesen in der Vorstadt 26. Aus der kriegsbedingten Enge der Frankfurter Straße zogen die Schwestern samt der Schar ihrer Betreuten nunmehr in das weiträumige Haus vor der Kinzigbrücke um. Die freie Lage am Fluss mit Garten und Uferwiesen war nicht nur idyllisch schön, sie war auch für die damalige Zeit sehr nützlich.

In den Nebengebäuden und Stallungen konnte man eine Kuh, ein Schwein und Feder- und Vieh halten, von den Wiesen Grünfutter und Heu ernten, was den Kindern sicher größte Freude bereitete. Dazu kam noch ein Gemüsegarten am

gegenüberliegenden Milchweg, der von einer Hanauer Familie gestiftet worden war. Dadurch war den Schwestern in jener notvollen Nachkriegszeit eine weitgehende Selbstversorgung möglich.

Zu den seither geübten Diensten: häusliche Krankenpflege, Kindergarten und Pflegekinderheim wurde nunmehr zusätzlich ein Säuglingsheim eingerichtet, für das in jener Nachkriegszeit ein dringendes Bedürfnis bestand. Auch die kirchliche Vereinstätigkeit für Jugendliche fand hier ein Zuhause. Das Tagesheim für Säuglinge und Kleinkinder wurde nach dem Jahre 1928 in das von der Familie Busch erworbene Haus in der Bruchköbeler Landstr. 2 verlegt, wo heute noch der Kindergarten besteht.

## Das Ende des Elisabethenhauses

Am Abend des 6. Januar 1945, als das St.-Vinzenz-Krankenhaus den ersten Luftangriff erleiden musste, fiel auch das Elisabethenhaus dem Bombenterror zum Opfer. Das Hauptgebäude in der Vorstadt 26 stand in Flammen. Den Schwestern war es unbegreiflich, dass die auf der Straße stehende Feuerwehr der Wehrmacht, trotz Bittens, nicht mit Löscharbeiten eingriff. Weil man angeblich keinen Einsatzbefehl hatte, müsste das Haus total ausbrennen. In den folgenden Tagen setzten Schnee

**S**  
**SCHILLER**  
**ORTHOPÄDIE GmbH** GmbH

*Kostenlose Venen- und Blutdruckmessung,  
Einlagen – Fußabdrücke,  
Ausstellung und Vorführung von  
Rehabilitationsmitteln*

**Nordstr. 26 (Nähe Freiheitsplatz) ♦ 63450 Hanau ♦ Telefon 061 81 / 1 21 51**

**Geschäftszeiten: Mo. – Fr. von 8.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr  
Sa. von 9.00 – 12.00 ♦ Mittwoch nachmittags geschlossen**

# Die Kinzigbrücke



und Frost ein; danach kam Hochwasser, so dass auch die erhalten gebliebenen Luftschutzkeller nicht mehr benutzt werden konnten. Das Hinterhaus bot einigen alten Menschen noch eine notdürftige Bleibe. Beim Großangriff vom 19. März 1945 fiel jedoch auch diese letzte Zuflucht der Zerstörung zum Opfer. Mit großer Mühe retteten die Schwestern das Leben der verbliebenen Bewohner. Nach einer Übergangszeit konnte das Elisabethenhaus nach dem 2. Weltkrieg in der Straße vor der Kinzigbrücke nebst Kindergarten neu aufgebaut werden und ist heute noch in Betrieb.

Dies also zu dem Elisabethenhaus - dem Gebäude vor der Kinzigbrücke stadtauswärts.

Nach unserem Aufruf in der letzten Ausgabe gab es viele Anrufe und persönliche Gespräche über das Bild und die Hanauer Vorstadt. Wir hatten wohl auch Emotionen damit ausgelöst, was uns nach den Gesprächen und den vielen Zuschriften klar wurde. Einige der Zuschriften wollen

wir in Auszügen dokumentieren, es sind Briefe von ehemaligen Bewohnern in der Hanauer Vorstadt. Davor aber noch eine Anekdote, die mir die gebürtige Hanauerin Anneliese Reich erzählt hat: ... „Ich bin als Kind in den Kinderharten gegangen und habe an einem Puppenspiel, das im Elisabethenhaus vor den älteren Bewohnern vorgeführt wurde, teilgenommen. Das Puppenspiel ist zu Ehren des damaligen Dechant Theodor Weidner aufgeführt worden. Ich hatte einen Puppenwagen dabei und der Dechant Weidner fragte mich nach der Aufführung vor den Zuschauern, wie dieser kleine Junge im Puppenwagen heißt. Da schaute ich ihn mit meinen Kinderaugen an und antwortete „Theodor“. Daraufhin haben alle Zuschauer des Puppenspiels herzlich gelacht und ich bekam einen tosenden Applaus.“ Eine der Zuschriften bekamen wir von Anna Eschelbach: „Sehr geehrter Herr Ziegler, in der Oktoberausgabe von HANAU-INFO fragten Sie nach dem Haus an der Kinzigbrücke. Ich bin 93 Jahre und habe bis 1945 in der

Vorstadt gewohnt. Das Haus gehörte zum St. Vincenz Krankenhaus und wurde von älteren Menschen und Schwestern bewohnt. Es war ein sehr schönes Gebäude mit einer kleinen Kapelle.“

Klaus Hornung schreibt uns: „Ich habe 2 Häuser weiter, neben diesem Gebäude, in der Kleinen Hainstraße 14, mit meinen Eltern gewohnt, bis wir am 19. März 1945 ausgebombt wurden. Ich habe meine ganzen Kinder- und frühen Jugendjahre dort verbracht und kannte die gesamte Gegend vor, hinter, links und rechts neben der Brücke besser, wie man so sagt, wie meine Hosentasche. Jetzt zu dem Bild von der Kinzigbrücke und dem abgebildeten großen Gebäude: Das ist das Elisabethenheim, ein Altenheim, das von 3 Schwestern des St. Vinzenz-Ordens geführt wurde und das auch am 19. März 1945 zerstört worden ist.“

Ich erinnere mich noch sehr gut an eine der Schwestern, die liebe und immer lustige Schwester Dezima. Eine kleine, immer freundliche, quirlige Schwester, die für die Krankenpflege außer Haus zuständig war und fast den ganzen Tag auf ihrem Fahrrad, in ihrer üblichen Flügelhaube, unterwegs war und Kranke in der Umgebung besucht und gepflegt hat.

Die Wiesen hinter und neben dem Elisabethenheim, bis zur Kinzig hinunter, bis zum Kinzigsteg und bis zum Krankenhaus, wie das Landratsamt noch hieß, das war unser Revier, wo wir unsere Jugendzeit spielend und tobend, kletternd, schlittend, badend und höhlenbauend erlebt haben. Es war eine schöne Zeit.“

Des weiteren eine Zuschrift von Hildegard Weber, geb. 1924, als Augenzeugin über die Bombennacht am 19. März 1945, die Sie in der



Aufbau des Reifenhauses Ruppel auf dem ehemaligen Grundstück des Elisabethenhauses Mitte der 60er Jahre

**Shoes for kids**

Hauptstraße 68 • Bruchköbel • 0 61 81 / 9 83 85 58  
 Mo.- Fr. 10.00 - 12.30 + 15.00 - 18.00 / Sa. 10.00 - 13.00 Uhr  
 Mittwochnachmittag geschlossen

# Die Kinzigbrücke



Privataufnahme vor 1945, Hanauer Vorstadt gegenüber dem Elisabethen-Haus

Vorstadt erlebte:

„Gegen 4 Uhr in der Nacht wachten wir auf. Der Himmel hing voller „Christbäume“ (kleine Fallschirme mit Leuchtbojen). Damit markierten die englischen Bomber ihr Zielgebiet. Obwohl kein Vor- und auch kein Hauptalarm, rannten wir in großer Hast in den Keller. Ich in der Hetze mit dem rechten Fuss in den linken Schuh und umgekehrt, aber egal. Dann ging es los. Schlag auf Schlag, die Kellerwände und der Boden bebten, der Wandputz staubte uns ein. In dieser Todesangst konnten manche Hausbewohner - nach vielen Jahren- das „Vater

unser“ wieder beten.

Als keine Einschläge mehr zu hören waren kamen wir vorsichtig nach oben. Alle Häuser ringsum brannten lichterloh. Die Nachbarn versuchten aus ihren Wohnungen noch herauszuholen was irgend möglich war. Ich rannte in unsere Wohnung im I. Stock, band ein Betttuch mit Bettzeug zusammen, warf es auf dem Fenster, schnappte den Schuhputzkasten (!?) und raste die Treppe hinunter, denn das brennende, hölzerne Treppenhaus wurde fast zur Falle.

Inzwischen hatte sich der Brand zu einem Feuersturm mit starkem Wind entwickelt.

Im katholischen Elisabethenhaus, meinem Elternhaus in der Vorstadt gegenüber, schafften die Vinzenzschwestern noch heraus was ging. Dabei flatterten die langen Flügel der weißen Kopfhäuben ihrer (damaligen) Ordens-tracht wild im Sturmwind.

Vor den durch die Luft wirbelnden, brennenden und von den Dächern herunterfallenden Teilen retteten wir uns auf die Kinzigbrücke. Von dort mussten wir zusehen, wie ein Haus nach dem anderen brennend zusammenkrachte. Mit vielen lieb gewordenen Stücken darin. Die Vorstadt sowie die gesamte Innenstadt waren zum brennenden Inferno geworden.

Plötzlich kam ein Feuerwehrauto aus Mittelbuchen zur Kinzigbrücke. „Wir müssen hier durch, auf der Französischen Allee sind die Menschen eingeschlossen“ hörte ich die Helfer. Aber das war unmöglich, das Flammenmeer wütete und wütete...“

Wir möchten an dieser Stelle allen danken, die auf unseren Aufruf reagiert haben.

Besonders hervorheben möchten wir Frau Doris Schneider vom Reifenhaus Ruppel, die durch mehrere persönliche

Gespräche und Bildmaterial weitergeholfen hat. Es bleibt festzuhalten, dass die Spurensuche nach der Vergangenheit auch bei uns Spuren hinterlassen hat. Die Fülle des Materials, in dem wir fündig geworden sind, lassen sich nicht in einer unserer Ausgaben allein darstellen. Zumal, wenn wir eine Wissenslücke gefüllt haben, tauchen weitere, neue Fragen auf. Wir alle werden zu Beteiligten an der Geschichte unserer Heimatstadt. Sei es als Zeitzeugen, Spurensucher der Zeitgeschichte oder einfach als interessierte Leser. Es würde uns freuen, wenn Sie sich weiterhin an diesem spannenden „Krimi“ auf der Suche nach der Vergangenheit beteiligen. Es war und ist für uns bewegend, die Zeit unserer Eltern, Großeltern und davor besser zu verstehen. Es ist aber auch eine Erkenntnis von uns: „Wenn wir wissen, wo wir herkommen, können wir unsere Zukunft besser gestalten.“ Eines können wir aber jetzt schon sagen, das Thema Hanauer Vorstadt ist damit noch lange nicht abgehandelt. Weitere Geschichten und Informationen wurden uns angekündigt und Sie dürfen weiterhin neugierig und gespannt bleiben.

AYDIN  
  
MARKET

**Metin Aydın**

Mobil: 01 79-1 39 18 24

Türk . Lebensmittel  
Obst . Gemüse . Frischfleisch

 **0 61 81 / 2 65 73**

Freiheitsplatz 10 . 63460 Hanau

# Ausstellung im Deutschen Goldschmiedehaus



## Vielfalt – 30 Jahre Werkstatt raymann-nowak schmuck & gerät

Seit dreißig Jahren werden in der Werkstatt Raymann-Nowak in Spraitbach bei Schwäbisch Gmünd ausgefallene Schmuckstücke in Kleinserie oder Unikat und vielseitiges silbernes Gerät geschaffen. Das breite Repertoire der klassischen Gold- und Silberschmiedekunst hat Vorrang, darüber hinaus zeigen viele Arbeiten neue Ansätze in Gestaltung und technischer Fertigung wie etwa das weiterentwickelte Schleudergussverfahren. Neben Doris Raymann-Nowak und Diether Raymann präsentieren zwölf

ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Schwäbisch Gmünd aber auch in ganz Deutschland verstreut und im Ausland leben, ihre Arbeiten.

Die Ausstellung ist, außer montags, von 11.00 bis 17.00 Uhr bis zum 17. März 2007 zu sehen. Ein begleitender Katalog kann zum Preis von 18,00 Euro erworben werden.

## Monatsringe und Tagesformen – Schmuck gegen die Schwerkraft der Verhältnisse

Die Ausstellung „Monatsringe und Tagesformen“ beschäftigt sich auf eine ganz eigene Art und Weise mit dem Thema Schmuck und Kommunikation. Die Schmuckgestalterin, Designmanagerin und heutige Leiterin der Akademie für Gestaltung in München Barbara Schmidt, hat vor fünf Jahren das Projekt „Monatsringe-

bücher“ ins Leben gerufen.

Für jedes „Monatsringebuch“ lädt Barbara Schmidt zwölf Schmuckgestalter, Goldschmiede oder Designer aus verschiedenen Ländern wie Frankreich, Großbritannien, Dänemark, Spanien, der Schweiz oder Deutschland ein, sich im aktuellen Buch mit einem Ring oder einem kleinen Schmuckstück zu präsentieren. Das Material kann beliebig gewählt werden, die formale Gestaltung des „Monatschmuckstückes“ muß der Anforderung genügen, zwischen zwei kartonierte Buchseiten in einen kleinen Briefumschlag zu passen. Jeder Künstler produziert 120 Schmuckstücke, schickt sie ein und bekommt 10 Bücher zur eigenen Verwendung zurück. Im Buch werden alle Beteiligten mit einem Kurzporträt und persönlichen Anmerkungen zu ihrem Schmuck vorgestellt.

Zur Präsentation der „Monatsringebücher“ im Deutschen Goldschmiedehaus wurden vierzig Künstler eingeladen, die sich am aktuellen Buch 2006 oder an einer „Publikation“ der vergangenen Jahre beteiligten.

Anhand von ausgewählten Arbeiten werden die unterschiedlichen Facetten ihrer Arbeiten präsentiert: Luzia Vogt konzentriert sich auf unbewußtes Weitergeben, auf Finden und Reagieren auf Vorgefundenes. Claudia Stebler präsentiert den „Kaugummi Ring – Ein Flirt-Hilfsmittel für Nichtraucher“, von Bruna Hauert gibt es ein Brotarmband mit dem Titel „Brioche à la Louis“. Unk Kraus zeigt raffinierte Kommunikationsobjekte aus Printfolien, die im Photosatz oder am Computer generiert sind.

Die Ausstellung, außer montags, von 11.00 bis 17.00 Uhr im bis zum 5. Mai 2007 zu sehen.

Das aktuelle Monatsringebuch 2006 kann zum Preis von 365,- € (für jeden Tag des Jahres ein Euro) erworben werden.



Tobias Glaser, Innenarchitekt, Dozent für Designtheorie und Kurator im Kuratorium des Bayerischen Kunstgewerbevereins in München und Barbara Schmidt haben gemeinsam die Ausstellungsgestaltung erarbeitet und durchgeführt.

## Führungen im Deutschen Goldschmiedehaus

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums veranstaltet die Gesellschaft für Goldschmiedekunst dieses Jahr zahlreiche Sonderaktionen im Deutschen Goldschmiedehaus. So ist das Jubiläum Anlass, regelmäßige Führungen im Goldschmiedehaus anzubieten. Wir wollen mit unseren Schmuckausstellungen nicht nur Besucher ansprechen, die bereits regelmäßig bei uns zu Gast sind, sondern auch Menschen ansprechen, die sich bisher nicht mit Schmuckkunst beschäftigt haben und an einer Einführung in die Schmuckwelt interessiert sind. Die Führungstermine können der Zeitung und unserer Homepage [www.museen-hanau.de](http://www.museen-hanau.de) entnommen werden.

Führungen beginnen  
um 11.30 Uhr am:

**Sonntag, dem 18. März**  
**Sonntag, dem 1. April**

Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V. / Deutsches  
Goldschmiedehaus Hanau  
Altstädter Markt  
663450 Hanau

Tel. 06181/256556 Fax /256554

Dr. Christianne Weber-Stöber



**Bei uns finden Sie  
Kurioses, Geschenke, Besonderes,  
alte und neue Möbel  
und Gebrauchsgegenstände.**

**Genießen Sie  
beim stöbern und staunen  
einen Kaffee, Tee oder Kakao.**

***Wir freuen uns auf Ihren Besuch.***



**Langstrasse 54 / auf der Rückseite des Rathauses  
63450 Hanau  
Tel. 06181 / 50 89 894**

# Die Freiheitsplatz - Denkpause

Seit mehr als 20 Jahren wird über den Freiheitsplatz diskutiert, wurden Pläne geschmie-det und nach kurzer Zeit wieder verworfen. In dieser „Tradition“ geht es 2007 offen-bar weiter. 2006 waren Kom-

munalwahlen und eine neue Stadtregierung wurde gebil-det. Hatte bisher der Baudezernent die Stadtplanung betrieben, so wurden hier die Karten neu gemischt. Ein anderer Baudezernent wurde

gewählt und die Dezernate neu zugeschnitten. Oberbürgermeister Claus Kaminsky hat die Stadtplanung aus dem Baudezernat übernommen und damit die Entwicklung auf dem Freiheitsplatz, Gleisbauhof und Schlachthofge-lände zur Chefsache erklärt. Erste Maßnahme seines Handelns ist eine Denkpause in Sachen Freiheitsplatz auszuru-fen und ein weiteres Gutach-ten in Auftrag zu geben.

Da staunt man nicht schlecht als Bürger dieser Stadt.

Wir erinnern uns: Am 18.01.2005 stand im Hanauer Anzeiger zu lesen: „Wenn wir es jetzt nicht schaffen, die Neugestaltung des Freiheitsplatzes in Angriff zu nehmen, dann passiert bis 2050 nichts, setzt sich Kaminsky selbst unter Erfolgsdruck.“ - Und auf einer Bürgerversammlung im Februar 2005 sagte er laut Frankfurter Rundschau vom 17.02.2005: „Dass es diesmal, wie so oft in der Stadt-geschichte, nicht bei bloßen Absichtserklärungen bleiben werde“ und „Wir haben uns vorgenommen, in diesem Jahr zu einer Entscheidung zu kommen“.

Warum also dieses neue Gutachten? Sind nicht alle wichtigen Daten bekannt, auf deren Grundlagen man Ent-scheidungen treffen kann? Was ist mit dem „neuen Investorenvorschlag ein Ein-kaufszentrum auf den Freiheitsplatz zu bauen“, auf-grund dessen man die schon gefassten Beschlüsse zur Um-gestaltung des Freiheitsplatzes

**W. SCHUTT** O H G  
 Fachhandel für Heizung und Sanitär  
 seit über 40 Jahren

-weishaupt- **KALDEWEI**  
**GROHE** Buderus **Druck**  
 HEIZTECHNIK

**RABATTE**  
 VON 20 BIS 40 %

**KERMI** Villeroy & Boch **HANSA**  
**VIESMANN**

Testen Sie uns!

63450 Hanau - Metzgerstr. 20  
 Tel. 0 61 81 / 2 88 07 • Fax 25 79 37

quasi zur Makulatur erklärt hat? Ist dieser „Neue Investorenvorschlag“, der nie in der Öffentlichkeit richtig erklärt wurde, ein imaginäres Vorhaben von Karstadt gewesen? Hat der Konzern inzwischen ganz andere Pläne? Oder ist der Investor abgesprungen? Ist man politisch in einer Sackgasse angekommen und will man jetzt Zeit gewinnen, weil man im Moment nicht weiter weiß?

Ein gewaltiger Erklärungsbedarf seitens der Politik auf all diese Fragen ist in der Öffentlichkeit vorhanden.

Es wäre jetzt die Gelegenheit, über diese „neue Situation“ auf einer Bürgerversammlung zu informieren, zumal eine Forderung nach einer Bürgerversammlung schon seit einiger Zeit von betroffenen Geschäftsleuten und Hauseigentümern, sowie Anwohnern gefordert wird.

## Aus dem Bio-Teehaus wurde das Teeparadies in gewohnter Gemütlichkeit



Neu: Reiki-Seminare,  
 Reiki für Mensch und Tier,  
 Bachblüten-Beratung  
 ausschließlich für Tiere,  
 Anmietung eines Raumes  
 im „Teeparadies“,  
 Ausleihe esotherischer Bücher

Bio-Tee, Kaffee und Schokolade aus fairem Handel  
 Nordstr. 18 • 63450 Hanau • Telefon 06181/9197091

## HANAU



## INFO

unabhängig • Stadtzeitung • überparteilich

Das HANAU-INFO wird in den nächsten Wochen ins Internet einziehen. Davon profitieren auch unsere Abonnenten

demnächst unter: [www.hanau-info-net.de](http://www.hanau-info-net.de)

Hier könnte Ihre Anzeige stehen, fordern Sie unsere Anzeigeninfos an

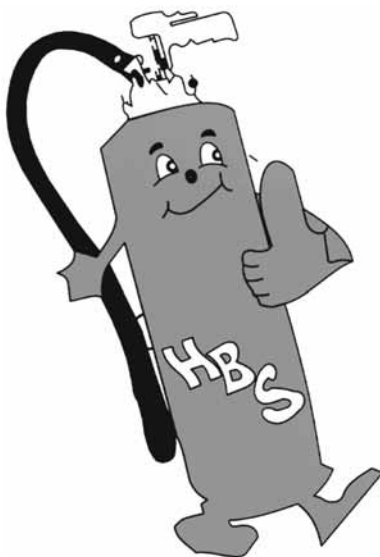
e-Mail: [HU-INFO@bep rint.de](mailto:HU-INFO@bep rint.de)  
 G. Ziegler, Tel.: 0 61 81 / 1 48 99



# Hanauer-Brandschutz-Service

Öffnungszeiten: Mo. und Mi. 8:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00, Freitags 8:00 - 15:00 Uhr

- Wartung von Feuerlöschgeräten
- Füllung von CO<sub>2</sub> - Flaschen
- Rauchmelder
- Brandschutzartikel...etc.



**GLORIA**® Tel. 0 61 81 - 93 46 36  
 Feuerlöschgeräte und -anlagen

# „Hanau liest ein Buch“

## Gut gegen Nordwind

So heißt der Titel des Buches, das in diesem Jahr im Rahmen der Veranstaltung Hanau liest ein Buch vorgestellt wird.

Vom 25. - 30 Juni wird dieser Liebesroman von Daniel Glattauer in Hanau an allen möglichen und ungewöhnlichen Orten vorgelesen. Dieses Konzept der Stadtbibliothek hatte 2005 bei der ersten Veranstaltung dieser Art für Furore gesorgt und wurde in Hanau mit Begeisterung aufgenommen. Nicht zuletzt, weil das Buch von Claudia Schreiber „Emmas Glück“ wohl ein Glücksgriff war und ein großer Erfolg in Hanau wurde. Überdies wurde das Buch noch verfilmt und in Hanau uraufgeführt, was ebenfalls zu einem riesigen Ereignis wurde, hatte man doch für kurze Zeit in Hanau einen Hauch von „Cannes“.

Dies zeigt auch, wie man mit den Mitteln der Literatur und des Filmes Hanaus Innenstadt bereichern und beleben kann und zwar auf sehr gelungene Art und Weise.



Auch diesem Buch von dem Wiener Journalisten Daniel Glattauer ist der Erfolg zu wünschen und wir vom HANAU-INFO machen wieder mit und rufen unsere Leser auf, sich an der Vorleseaktion der Stadtbibliothek zu beteiligen. Machen Sie mit bei „Hanau liest ein Buch“!

Weitere Informationen und Anmeldeformulare für Vorleser/innen gibt es in der Stadtbibliothek.

Das HANAU-INFO wird in einer der nächsten Ausgaben ausführlicher berichten.

Stadtbibliothek Hanau,  
Schlossplatz 2, 63450 Hanau  
Tel. (06181)295914  
[www.stadtbibliothek-hanau.de](http://www.stadtbibliothek-hanau.de)



## FRÜHLINGSMARKT

Samstag, 5. Mai 2007

Kunst - Handwerk - Spezialitäten - MARKT

in der Hanauer Nordstraße

Beteiligen Sie sich an unserem 2. Frühlingsmarkt in der Hanauer Nordstraße und bereichern Sie den Markt mit Ihrem Stand. Es können sich Stände aus dem Bereich KUNST - Handwerk - Spezialitäten und Marktstände beteiligen. Vorführungen für Kinder oder / und Erwachsene, Informationsstände und ein Rahmenprogramm mit gastronomischen Angeboten werden den Frühlingsmarkt ebenfalls begleiten. Teilnehmen können Privatpersonen, Vereine, Schulen, Organisationen, kirchliche und städtische Einrichtungen und gewerbliche Standbetreiber.

Der Markt findet am Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr statt.



### Standgebühren:

der lfd. Meter 6,- €

der lfd. Meter 12,- € für Gewerbetreibende  
Stände und Tische müssen mitgebracht werden



Anmeldeschluss: 30. April 2007

fordern Sie unser Anmeldeformular an

Veranstalter: Nordstraßengemeinschaft

Anmeldung bei:

Der Weinladen, Gerhard Ziegler, Nordstr. 20, 63450 Hanau

Tel./Fax: 0 61 81 / 1 48 99

Mail: [HU-INFO@beprint.de](mailto:HU-INFO@beprint.de)

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 11.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 20.00 Uhr, Sa.: 11.00 - 15.00 Uhr

## Realschulabschlusskurs

Punktgenaue Vorbereitung auf die zentrale Prüfung in Mathe oder Englisch

Jetzt anmelden - Abschluss vorbereiten!

Hanau, Fahrstraße 6, Tel. 0 61 81/25 44 41  
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr oder Tel. 0800 1111212 [frei]

studienkreis  
> Nachhilfe.de

## BOXENSTOP

Kfz-Meisterbetrieb

Wallweg 2 - 4  
am Grimm - Center  
63450 Hanau



0 61 81 / 25 45 67

### Impressum

#### Herausgeber:

Gerhard Ziegler

#### Verantw. Herausgeber im

Sinne d. Presserechts:

Gerhard Ziegler

#### Anschrift der Redaktion:

Hanau-Info, Gerhard Ziegler,  
c/o Der Weinladen,  
Nordstr. 20, 63450 Hanau,  
Tel / Fax: 0 61 81 / 1 48 99  
[HU-INFO@beprint.de](mailto:HU-INFO@beprint.de)

#### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Sybille Amm, Siegfried Koch,  
Reinhard Ziegler, Dr. Christiane  
Weber-Stöber, Nina Michelmann,  
Richard Schaffer Hartmann,  
Gabriele Tüshaus, Sabine Oswald,  
Jaques Oerter, Ute Becker,  
Gerhard Ziegler,  
**Auflage:** 3900  
**Erfüllungsort:** Hanau  
**Verbreitungsgebiet:**  
Hanau, Bruchköbel, Ronneburg

#### Erscheinungsweise:

6 Wochen und kostenlos an  
ca. 180 Auslagestellen

#### Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste  
v. August 2005 u. unsere  
Geschäftsbedingungen.

#### Druck:

Printline, Hanau  
Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenlos und ohne Gewähr.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und

Fotos wird keine Haftung übernommen.

Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen, sowie von uns gestalteter Anzeigen bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder.

# Extra Ausgabe 100 Jahre Hanau-Kesselstadt



In dieser Ausgabe wird die Geschichte des heutigen Hanauer Stadtteiles beleuchtet.

Neben der Geschichte werden wir über die Feierlichkeiten anlässlich dieses Jahrestages, sowie über die Menschen und Einrichtungen in diesem Stadtteil berichten. Es soll eine Ausgabe mit und für die Kesselstädter und alle, die sich für den Stadtteil interessieren werden.

Wir möchten Sie, insbesondere die Kesselstädter darum bitten, uns bei dieser Extra - Ausgabe des HANAU-INFO zu unterstützen. Wenn Sie Fotos oder anderes Material aus der Geschichte Kesselstadts haben, bitten wir Sie, uns diese zur Verfügung zu stellen. Die Extra-Ausgabe „100 Jahre Hanau-Kesselstadt“ wird kostenlos in

Hanau und Umgebung ausgelegt. Sie wird etwa 16–20 Seiten stark sein und finanziert sich über Anzeigen in der Zeitung. Wir würden uns freuen, wenn Sie bei dieser Ausgabe mitmachen, um eine lebendige Zeitung zu gestalten. Damit tragen Sie zum Gelingen der Zeitung bei, die damit wiederum die Feierlichkeiten des historischen Ereignisses unterstützen möchte.

# HANAU

Zeitung für Hanau, seine Stadtteile und zur Belebung der Hanauer Innenstadt



# INFO

Jahrgang : April 2007  
Extra - Ausgabe  
Kostenloses Exemplar